

Tickets: online unter www.egovernment-symposium.ch

Ticketpreis inklusive Kaffeepause, Lunch und Apéro
CHF 400.– pro Person



Das eGovernment-Symposium 2008



2. nationales eGovernment Symposium

Dienstag, 18. November 2008, BEA Bern expo

Programm

Sponsoren:



Microsoft



Durchführung:
eGovernment-Symposium
c/o Furrer.Hugi&Partner
Amthausgasse 28
3011 Bern
Telefon +41 (0)31 312 18 48
Fax +41 (0)31 312 18 49
info@egovernment-symposium.ch
www.egovernment-symposium.ch



Eidgenössisches Finanzdepartement EFD
Informationsstrategieorgan Bund ISB



0915	Begrüssung durch Peter Fischer , Delegierter des Bundesrates für die Informatikstrategie
Moderation	Durch den Tag führt Michel Geelhaar , BHP Brugger und Partner
0920 – 0940	Staatssekretär Hans Bernhard Beus , Staatssekretär im Bundesministerium des Innern und Beauftragter der Bundesregierung für Informationstechnik, Deutschland: Erfahrungen eines föderalen Staates mit einem nationalen E-Government-Programm
0940 – 1010	Prof. Dr. Klaus Lenk , Universität Oldenburg: Effektiv und unbürokratisch: wie eine robuste öffentliche Verwaltung künftig aussehen könnte.
1010 - 1040	Lukas Golder , gfs: Stand von eGovernment in der Schweiz (Ergebnis einer Studie der Staatsschreiberkonferenz, der Bundeskanzlei und des ISB)
1040 – 1110	Kaffeepause
1110 - 1210	Thema: „Benutzerzentrierung und Produktivität“ Ko-Referat Peter Waser , Präsident Stiftung Produktive Schweiz und Romy Bohnenblust , CEO Stiftung Produktive Schweiz: Produktivität in ICT-Anwendungen und eGovernment Tom Shirk , President SAP Global Public Services ISM, SAP AG: Produktivität und eGov aus Sicht der Industrie: Was bringt eGov der Industrie bezüglich Produktivität? Dr. Arthur Winter , Leiter der Sektion für Informationstechnologie im österreichischen Bundesministerium für Finanzen: Einheitliche Ansprechpartner (One-Stop-Shops) für die Wirtschaft.
1210 – 1220	Stephan Röthlisberger : Geschäftsstelle E-Government Schweiz: Aktuelles aus der Umsetzung der E-Government-Strategie Schweiz
1220 – 1230	Übergabe eGovernment-Sonderpreis Schweiz 2008 durch Dieter Weber, Bearing Point Inc:
1230 – 1330	Stehlunch
1330 – 1545	Fachsessions
1600	Politpodium
1600 – 1620	Regierungsrat Marcel Schwerzmann , Finanzdirektor des Kantons Luzern, Mitglied Steueraussschuss eGovernment
1620 – 1700	Politpodium: Wie Politiker eGovernment ausgestalten wollen: Was ist der politische Handlungsbedarf? Was erwarten Politiker von eGovernment? Teilnehmer: • Nationalrätin Edith Graf-Litscher (SP/TG) • Nationalrat Ruedi Noser (FDP/ZH) • Nationalrätin Natalie Rickli (SVP/ZH) • Nationalrätin Kathy Riklin (CVP/ZH) • Regierungsrat Marcel Schwerzmann
1700	Schlusswort durch Reinhard Riedl , Leiter Kompetenzzentrum Public Management und E-Government, Berner Fachhochschule
1710	Apéro

1330 – 1545			
Fachsessions			
Politische Prozesse und Spielräume	Geschäfts- und Kooperationsmodelle	Benutzerzentrierung	Produktivitätsbeitrag
Chairman:			
Jean-Jacques Disdisheim, ISB	Jürg Römer, BFH	Peter Fischer, ISB	Thomas Reitze, Swiss ICT
1330 – 1400			
Uwe Serdült , Vizedirektor c2d / e-democracy center, UZH: Beeinflusst eGov politische Prozesse?	Prof. Reinhard Riedl , Berner Fachhochschule (BFH): Überblick über Kooperations- und Geschäftsmodelle im In- und Ausland	Christian Wanner , Geschäftsführer Le Shop Erfahrungen zum Thema Benutzerzentrierung, mögliche Konsequenzen für eGov.	Enrico Roncaglioni , swissdec, Fachstelle swissdec und Anton Böhm , itServe: Produktivitätsgewinne für Unternehmen mittels Lohndatenabrechnung
1400 – 1430			
Canisius Braun , Generalsekretär KdK: Braucht es ein interkantonales Konkordat für eGovernment?	Jean-Philippe Amstein , Direktor Landestopographie Schweiz: Die Kooperation eGeo.ch	Jens Klessmann , Dipl.-Ing. Fraunhofer Institut: Benutzerorientierung im G2B EGOV – Umsetzung der EU-Dienstleistungsrichtlinie	Peter M. Behrendt , aforms2web und Hans Vetsch , Stadt St. Gallen: Interaktive datenbankbasierte Onlineformulare als Produktivitäts-Verbesserer (wie seit 10 Jahren in Österreich)
1445 – 1515			
Ernst Matti , Bundesamt für Statistik: Volkszählung – wie man ein eGov Projekt pragmatisch umsetzt	Marcel Maag , Finanzdirektion Kanton Bern und Daniel Biemann , Bedag Informatik AG: Kooperation am Beispiel des Kantons Bern und der Bedag Informatik AG	Sebastian Derkau , SAP Deutschland: Bürgernummer 115	Peter Sonntagbauer , Bundesrechenzentrum, Österreich: Projekt PEPOL: eProcurement in der EU
1515 – 1545			
Ruedi Wipf , CEO AdNovum Informatik AG: Die Anforderungen der Wirtschaft an die Politik	Pierre Hemmer , SECO: Reference eGov in den Gemeinden - ein Bottom-Up Ansatz	Reto Zwysig , Swiss-Sign AG: Benutzerzentrierung oder Benutzervierteilung? Ein Erfahrungsbericht der Schweizerischen Post.	Christian Senn , Bedag: Fahrzeugzulassung: Effizienter Datenaustausch zwischen Bund und Kantonen (Mofis)